Gersdorfer Gemeindeblatt'l

Ausgabe 17
Winter 2014/2015
An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch post.at

Nachrichten aus der Gemeinde Gersdorf an der Feistritz

Willkommen neue Gemeinde

Gemeindefusion Oberrettenbach – Gersdorf tritt mit Jahreswechsel in Kraft

Unsere Gemeinde im Internet: www.gersdorf.gv.at

Zum Titelbild:

Der Jandl-Bildstock in Rothgmos ist in Zunkunft auch Teil unserer neuen, größeren Gemeinde Gersdorf an der Feistritz.

ELEKTRO GERTRAUD SCHAFLER GMBH
8212 Gersdorf a. d. F. 58 - Tel. 03386 / 8227-0, Fax DW 13

Inhaltsverzeichnis

Die neue Gemeinde 6
Aufgaben 7
Was ändert sich am 1.1.?.....8
Gemeinderatsbeschlüsse 12
Neues Feuerwehrauto.....20
Hochwasserschutz 22
Gemeindestraßen 24
Kindergarten.....26
Schuljahr 28
Genusskrone 33
Kulmlandmaibaum.....35
Abfischen in Gschmaier 36
Fallenfeier 38
Waidmannsheil 39
Feste 40
Wandertag.....43
Die Rettenbäcker 45
Seniorenausflug.....46
MFC Phönix74.....48
Klassik und Jazz 53
Wallfahrt.....54
Pfarrkalender 54
Senioren tanzten.....55
Staatsmeister.....56
Matura.....58
Geburtstagsjubilare.....60
Hochzeitspaare.....62
Standesbewegungen 65
Veranstaltungskalender 66

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Gersdorf a.d. Feistritz
A-8212 Gersdorf 78
Tel.: 0 31 13 / 24 10 - 0
Fax: 0 31 13 / 24 10 - 4
gemeinde@gersdorf.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Ing. Erich Prem
erich.prem@gersdorf.gv.at

Layoutgestaltung:
Ing. Peter Pöschl
peterpoeschl@aon.at

Druckerei:
Impuls-Druck, Sinabelkirchen

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Oberrettenbach und Gersdorf!

Nur noch wenige Tage, dann wird es unsere Gemeinden in der vorliegenden Form nicht mehr geben. Ab 1. Jänner 2015 werden wir als Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Oberrettenbach und Gersdorf einen gemeinsamen Weg beschreiten.

Chance ergreifen

Die Geschichte wiederholt sich, bereits im Jahre 1968 wurden die damals eigenständigen Gemeinden Gersdorf und Gschmaier zusammengelegt. Jetzt, beinahe fünf Jahrzehnte später, kommt es neuerlich zu einer Gemeindefusion. Ich bin fest davon überzeugt, dass auch bei diesem unmittelbar vor uns liegenden Zusammenschluss die beiden Gemeinden Oberrettenbach und Gersdorf zusammenwachsen werden, so wie seinerzeit die Gemeinden Gersdorf und Gschmaier zu einer harmonischen Einheit zusammengewachsen sind. Jetzt sind wir, die politischen Vertreter, aber gerade auch Sie, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, aufgefordert, das Beste aus dieser historischen Chance zu machen, um eine zukunftsträchtige, leistungsfähige und lebenswerte neue Gemeinde entstehen zu lassen. Es wird jetzt daher an uns allen liegen, wie wir mit dieser neuen Situation umgehen und wie wir unsere gemeinsame Zukunft und unser unmittelbares Lebensumfeld gestalten wollen.

Gut aufgestellt

Mit der Auflösung der beiden Gemeinderäte zum bevorstehenden Jahreswechsel verlieren alle Mandatare (beide Bürgermeister, Vizebürgermeister, Gemeindekassiere und Gemeinderäte) ihre bisherigen Funktionen. Ich möchte daher nochmals das in den vergangenen Jahren gemeinsam Erreichte in den Blickpunkt stellen. In beiden (Alt-)Gemeinden wurde sehr viel in die Verbesserung der Infrastruktur investiert. Ein gut ausgebautes Straßen- und Wegenetz, eine funktionierende öffentliche Wasserversorgung und eine lückenlose Abwasserentsorgung konnten umgesetzt werden. Mit dem Umbau des Gemeindeamtes, der Sanierung des Kindergartens, Neubau des Gemeindebauhofes, Verbesserungsmaßnahmen in der Volksschule, Neubau des Rüsthauses und der Errichtung einer Nahwärmeversorgung in Gersdorf wurden wichtige Hochbaumaßnahmen zum Wohle der Gemeindebevölkerung realisiert. Mit dem Ortserneuerungsprojekt in Hartensdorf konnte für die Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit, Oberflächenentwässerung und Ortsbeleuchtung, aber auch für die Verschönerung des Ortsbildes insgesamt viel erreicht werden. Mit vorausschauender Raumplanung und durch aktive Siedlungspolitik konnte und kann auch weiterhin den Wohnungssuchenden im Gemeindegebiet die Errichtung von Einfamilienhäusern oder der Bezug einer Wohnung in den Geschoßbauten ermöglicht werden. Aber auch neue Wirtschaftsbetriebe konnten im ausgewiesenen Gewerbegebiet der Gemeinde angesiedelt werden (Gölles/Holzer, Ulz/Rath). Unsere starken Wirtschaftsbetriebe bieten nicht nur beinahe 400 Arbeitnehmern eine Beschäftigungsmöglichkeit, sondern spülen auch alljährlich mit ihrer geleisteten Kommunalsteu-

er eine beträchtliche Summe in die Gemeindekasse, ohne die ansonsten vieles nicht leistbar wäre.

Ein Projekt für die nächsten Generationen, auf das ich besonders stolz bin, der Hochwasserschutz für die Ortschaft Gersdorf, steht kurz vor der Fertigstellung. Wie wichtig der Schutz vor Naturgefahren für ein Siedlungsgebiet ist, haben uns die Hochwässer am 11. Mai und am 13. September dieses Jahres anschaulich vor Augen geführt. Ohne diese bereits wirksamen Schutzbauten wäre in Gersdorf heuer ein Schaden in Millionenhöhe zu beklagen gewesen, womit sich die getätigten Investitionen volkswirtschaftlich bereits gerechnet haben. Die Hochwasserfreistellung ist neben dem Schutz der bestehenden Gebäude auch für die künftige Entwicklung, die Ausweisung von Wohn- und Gewerbegebieten von größter Bedeutung.

Leistungsfähig in die Zukunft

Durch die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat, parteiübergreifend immer das Wohl der Bevölkerung im Auge, ist es uns in gemeinsamer Arbeit und in einer passablen Zeitspanne gelungen, sehr viele wichtige und notwendige Infrastruktureinrichtungen umzusetzen. Vieles davon wurde erst durch die großzügige finanzielle Unterstützung durch unseren Gemeindereferenten LHStv. Hermann Schützenhöfer ermöglicht. Wir haben stets versucht, zum richtigen Zeitpunkt die richtigen und erforderlichen Schritte zu setzen. Wir können stolz darauf sein, dass unsere neue Gemeinde mit der vorhandenen Infrastruktur, Finanz- und Wirtschaftskraft und aufgrund der demografischen Entwicklung durchaus in der Lage sein wird, sich den neuen Herausforderungen zu stellen und ihre künftigen Aufgaben zum Wohle der Gemeindebevölkerung erfolgreich zu erfüllen. Wir sind gut aufgestellt und können daher vertrauensvoll in die Zukunft der neuen, größeren Gemeinde blicken. Ergreifen wir zusammen die historische Chance und gehen wir mit Freude, Tatkraft und Zuversicht in die neue, gemeinsame Zukunft. Ich kann Ihnen für meine Person nur versprechen, mich auch weiterhin mit voller Kraft für die Anliegen, Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger voll einzusetzen. Ich sehe eine vorrangige Aufgabe in der erfolgreichen Weiterentwicklung und Modernisierung der Gemeinde unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Altersgruppen. Weitere wichtige Projekte wie z.B. der Breitbandausbau in der neuen Gemeinde, das Ortserneuerungsprojekt in Gersdorf und die Installation eines Nahversorgers sowie zur besseren Absicherung der Wasserversorgung in Oberrettenbach der Anschluss an das Gersdorfer Leitungsnetz des Wasserverbandes GSO stehen bereits an und sollen so rasch wie möglich in Angriff genommen werden.

Historischer Jahreswechsel – Fusionsfeier

In der vorliegenden Gemeindezeitung, die in Absprache mit meinem Bürgermeisterkollegen Gottfried Reisinger wieder an alle Haushalte in beiden Gemeinden ausgesendet wird, habe ich versucht, auf die mit Neujahr zu erwartenden Veränderungen näher einzugehen. Sie soll gleichzeitig einen Überblick über die Geschehnisse im abgelaufenen Jahr geben und einen kleinen Beitrag zum gegenseitigen Kennenlernen bieten.

Eine gute Gelegenheit dazu bietet sich auch bei der **Fusionsfeier am 31.12.2014 (Silvester) beim Gasthaus Krenn in Gersdorfberg mit Beginn um 19.00 Uhr,** wo wir möglichst zahlreich die neue Gemeinde gemeinsam bei Musik, Speis und Trank und mit einem riesigen Feuerwerk, pünktlich zum Jahreswechsel, begrüßen wollen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Gemeinderäten, Mitarbeitern und bei der Gemeindebevölkerung für die gute Zusammenarbeit bedanken und Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute zum Jahreswechsel (am Gersdorfberg), viel Gesundheit, Glück und Erfolg in der neuen Gemeinde wünschen.

Herzlichst, Ihr
Bürgermeister Ing. Erich Prem

Tel.: 0676/6506303
E-Mail: erich.prem@gersdorf.at

Gemeindevertrag (Auszug)

Auf Grundlage des von den Gemeinderäten in den beiden (Alt-)Gemeinden Gersdorf a.d.F. und Oberrettenbach am 20.09.2013 einstimmig beschlossenen Gemeindefusionsvertrages haben wir den Rahmen für die neue Gemeinde abgesteckt.

Vision
Wir haben die Vision, dass mit der neuen Gemeinde nicht nur die Kleinregion Kulmland gestärkt, sondern auch eine neue, zukunftsträchtige, wirtschaftlich starke Gemeinde mit einem einzigartigen dörflichen Gemeinwesen erhalten bzw. neu gebildet wird, wo sich auch künftig (so wie bisher) alle Bürgerinnen und Bürger wohlfühlen und aktiv in ihre Gemeinde einbringen können.

Ziele
- Wir wollen die Identität in den bestehenden Ortschaften und Siedlungen in Hartensdorf, Gersdorf, Oberrettenbach und Gschmaier erhalten.
- Wir wollen die vorhandene Infrastruktur optimieren und weiter ausbauen und dadurch langfristig finanzielle Spielräume schaffen.
- Durch wirtschaftliche Akzente soll es gelingen, Arbeitsplätze abzusichern und neue zu schaffen.
- Die neue Gemeinde ist bestrebt, sich als attraktive und familienfreundliche Wohngemeinde zu positionieren. Kindergarten, Schule und Freizeiteinrichtungen sollen erhalten bzw. ausgebaut werden. Auf Angebote wie z.B. Nachmittagsbetreuung, Sommerkindergarten, alterserweiterter Kindergarten, Musikschule soll besonderes Augenmerk gelegt werden.
- Die neue Gemeinde will versuchen, die positive demographische Entwicklung weiter zu forcieren, und mit aktiver Siedlungspolitik den laufenden Trend einer Zuzugsgemeinde auch weiterhin sicherstellen.
- Die Gleichbehandlung aller Bürgerinnen und Bürger hat in der neuen Gemeinde oberste Priorität.

Die neue Gemeinde

Im Rahmen der Gemeindestrukturreform Steiermark hören mit dem Glockenschlag der Pummerin zu Silvester auch die bisherigen politischen Gemeinden Gersdorf an der Feistritz und Oberrettenbachauf zu existieren auf und bilden eine neue, größere gemeinsame Gemeinde mit über 3000 Hektar Grundfläche und mehr als 1700 Einwohnern, welche wieder den Namen „Gersdorf an der Feistritz“ tragen wird.

Da beide Gemeinden ihren Status als Rechtspersönlichkeit verlieren, ist damit auch verbunden, dass alle Gemeindemandatare, Bürgermeister, Vizebürgermeister, Gemeindekassiere und alle Gemeinderäte ihre Funktionen verlieren. Alle in den bisherigen Gemeinden bestehenden Verordnungen, Flächenwidmungspläne etc. (generelle Rechtsakte) verlieren ihre Gültigkeit. Bau- und Abgabenbescheide (individuelle Rechtsakte) gehen allerdings vollinhaltlich auf die neue Gemeinde über und behalten ihre Gültigkeit.

Regierungskommissär

Damit die neuentstandene Gemeinde, die (noch) über keine gewählten Gemeindeorgane verfügt, nicht führungslos bleibt, übernimmt ein Regierungskommissär die Führung und Leitung der laufenden und unaufschiebbaren Amtsgeschäfte bis zur Wahl des neuen Bürgermeisters (voraussichtlich Ende April 2015). Er vereinigt somit gewissermaßen die Kompetenzen aller Gemeindeorgane auf sich. Ihm zur Seite stehen als Berater zwei sogenannte Beiräte.

Mit Bescheid der Steiermärkischen Landesregierung, GZ.: ABT07-41857/2014-314 vom 5.11.2014 wurde Bürgermeister Ing. Erich Prem zum Regierungskommissär mit Wirksamkeit vom 1.1.2015 bestellt. Gleichzeitig wurden Bürgermeister Gottfried Reisinger auf Vorschlag der Gemeinde Oberrettenbach und Vizebürgermeister Johann Burger auf Vorschlag der Gemeinde Gersdorf zur Beratung des Regierungskommissärs als Beiräte bestellt.

Bevor rechtlich eine neue Gemeinde entstehen kann, müssen die beiden Altgemeinden erst aufgelöst werden.

Aufgaben

Der Regierungskommissär hat bis zur Angelobung des vom neuen Gemeinderat gewählten Bürgermeisters die „laufenden und unaufschiebbaren Geschäfte“ zu führen. Vordringlichste Aufgabe ist es bereits am ersten Arbeitstag, dem 2.1.2015, die durch die Auflösung der Alt-Gemeinden untergegangenen Verordnungen wieder in Kraft zu setzen. Um auch Einnahmen erzielen zu können, hat der Regierungskommissär die für den Bereich der Altgemeinden bestehenden Verordnungen (Wasser, Kanal, Müll usw.) wortident kundzumachen. Dasselbe gilt für die Flächenwidmungspläne, die ebenfalls durch die Fusion ihre Rechtskraft verlieren. Ohne entsprechende Kundmachungen durch den Regierungskommissär gäbe es keine Rechtssicherheit in der Raumordnung und die neue Gemeinde könnte auch keine Gebühren einheben. Er muss sofort bei der Hausbank ein Konto für die neue Gemeinde eröffnen und die alten Konten innerhalb Monatsfrist auslaufen lassen.

Gemeinderatswahl

Die Landesregierung hat für den 22. März 2015 die Gemeinderatswahlen in allen Gemeinden der Steiermark (ohne Graz) ausgeschrieben. Diese Wahlen sind in den Fusionsgemeinden vom jeweiligen Regierungskommissär zu leiten. Bei uns wählen rund 1.400 Wahlberechtigte 15 Gemeinderäte. Spätestens vier Wochen nach der Wahl ist ebenfalls vom Regierungskommissär die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates einzuberufen. Hier werden dann von den neu gewählten Gemeinderäten der Bürgermeister und die Mitglieder des Gemeindevorstandes für die neue Gemeinde gewählt. Erst danach gibt es wieder einen vollständig handlungsfähigen Gemeinderat, dessen erste Aufgabe es sein wird, einen Budgetvoranschlag für das Kalenderjahr 2015 zu erstellen.

Bald geht es in jeder Richtung in die neue Gemeinde!

Vom 1. Jänner 2015 bis zur Konstituierung des neuen Gemeinderates und Wahl des neuen Bürgermeisters für die neue Gemeinde verantwortlich: Bgm. Erich Prem als Regierungskommissär, Bgm. Gottfried Reisinger und Vzbgm. Hans Burger als Beiräte

Was ändert sich am 1.1.2015?

In der Steiermark sind 382 Gemeinden unmittelbar von der Strukturreform betroffen, wodurch es mit Jahreswechsel für die betroffene Bevölkerung oft zu einschneidenden Veränderungen in den kommunalen Verwaltungsbereichen kommt.

Wir sind in unserer neuen Gemeinde grundsätzlich bemüht, für alle Bewohner die Änderungen möglichst gering zu halten und keine Verschlechterung in den Serviceleistungen eintreten zu lassen.

Was passiert mit der Gemeindeverwaltung?

Das Gemeindeamt in Gersdorf 78 wird auch in der neuen Gemeinde die offizielle Gemeindeanschrift bilden und ist auch der Sitz des Bürgermeisters. Hier werden alle Verwaltungsbereiche wie Bauwesen, Meldewesen, Buchhaltung, Steuern und Abgaben zentral wahrgenommen und der Schriftverkehr und alle Vorschreibungen durchgeführt.

Die bisherigen Öffnungszeiten (Mo-Do: 7.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr, Fr. 7.30 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr sowie jeden ersten Samstag im Monat von 8.00 – 10.00 Uhr) werden beibehalten. Für die Bediensteten im Gemeindamt Gersdorf, AL Helmut Gölles, Sylvia Vögl und Elfriede Prem (50%), werden durch die Fusion keine wesentlichen Änderungen eintreten.

Amtsleiter Helmut Gölles sowie Elfi Prem und Sylvia Vögl werden im Gemeindeamt Gersdorf weiterhin für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen.

Gemeindeamt in Oberrettenbach wird saniert

Der Gemeindevorstand mit Bgm. Gottfried Reisinger, Vzbgm. Hermann Dampfhofer und Gem. Kass. Ing. Karl Wilfinger überzeugt sich gemeinsam mit Bgm. Prem vom Baufortschritt.

Das Amtsgebäude in Oberrettenbach wird auch in Zukunft als Bürgerservicestelle weitergeführt. Die bisherigen Öffnungszeiten werden auch hier beibehalten, damit für die Bewohner von Oberrettenbach keine Verschlechterung eintritt. Um den künftigen Anforderungen besser gerecht zu werden, wird das Gebäude saniert und ein neues EDV-System installiert.

Die notwendigen Sanierungsarbeiten wur-

Barrierefreier Zugang

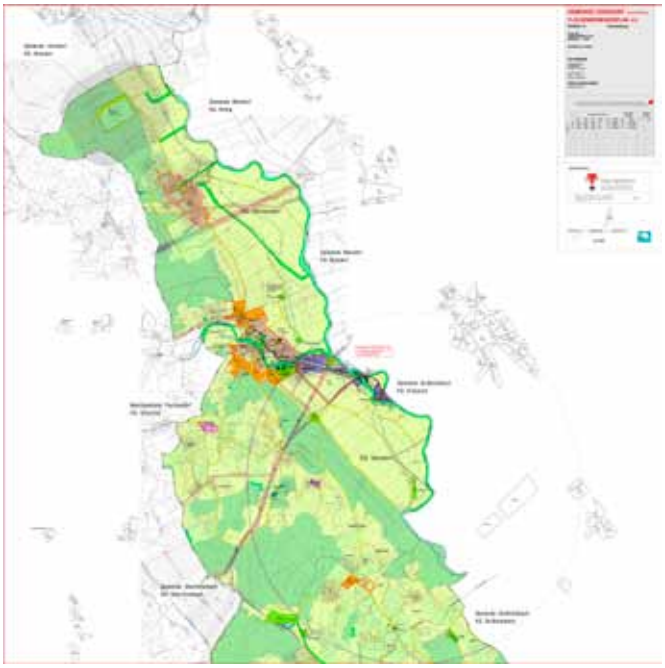
den vom Bauausschuss der Gemeinde Oberrettenbach mit GR Erwin Trattner, GR Johann Leeb, GR Manfred Haider und GR Reinhold Matzer angeregt und ein Sanierungsvorschlag erarbeitet.

Ein barrierefreier Aufgang, neue Toilettenanlagen, die Trockenlegung der Außenmauern, neue Fenster und die Adaptierung der Heizung sind vorgesehen. Die Sanierungsarbeiten werden derzeit gerade von der Baufirma Ulz aus Gersdorf ausgeführt und sollen so rasch wie möglich abgeschlossen werden. Das Büro wird mit einer neuen EDV-Anlage und zeitgemäßem Drucker ausgestattet. Der Parteienverkehr in Oberrettenbach (wie bisher Mittwoch und Samstag) wird weiterhin vom erfahrenen, langjährigen Gemeindesekretär Vzbgm. Hermann Dampfhofer in bewährter Art und Weise wahrgenommen. Nach Installation der gemeinsamen Kommunalsoftware mit Datenabgleich wird auch hier der Zugriff auf alle relevanten Daten für eine effiziente Bürgerbetreuung möglich sein.

Die sonstigen vorhandenen Räumlichkeiten im Gemeindehaus stehen weiterhin für die Bürgerinnen und Bürger der KG Oberrettenbach zur Pflege der ländlichen Kultur und des dörflichen Zusammenlebens zur Verfügung und verbleiben im Eigentum der Gemeinde.

Gem. Sekr. Vzbgm. Hermann Dampfhofer wird sich auch künftig in der Gemeindeservicestelle Oberrettenbach um die Bürgerinnen und Bürger kümmern.

Was passiert in der Raumordnung?



Alle einschlägigen Verordnungen im Bereich der Raumordnung, wie z.B. Flächenwidmungspläne, örtliche Entwicklungskonzepte, Bebauungspläne etc., verlieren in beiden (Alt-)Gemeinden mit Jahresbeginn ihre Gültigkeit.

Diese werden am ersten Arbeitstag im Jänner vom Regierungskommissär wieder in Kraft gesetzt. In Anlehnung an die bisher gültigen Flächenwidmungspläne ist die Raumordnung neu aufzustellen und auf die Bedürfnisse und Gegebenheiten der neuen Gemeinde abzustimmen.

Auf Grundlage des Örtlichen Entwicklungskonzeptes ist eine Revision des Flächenwidmungsplanes über das gesamte Gemeindegebiet vorzunehmen.

Wie geht es mit den Gemeindestraßen weiter?

Das Straßen- und Wegenetz wird ab Jahreswechsel beträchtlich zunehmen und es werden auch in den nächsten Jahren laufend Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten notwendig sein. Es sind daher in der neuen, größeren Gemeinde sofort die Straßen und Wege der Gemeinde Oberrettenbach miteinzubeziehen. Es wird eine der ersten Aufgaben des neuen Gemeinderates sein, ein Weginstandhaltungsprogramm über das gesamte Gemeindegebiet zu erstellen und eine Prioritätenreihung festzulegen. Stark befahrenen Durchzugsstraßen wird auch künftig bei der Sanierung und Instandsetzung der Vorrang zu geben sein. Durch die Unterstützung des Landes Steiermark im Rahmen des Wegerhaltungsverbandes Kulmland und den Einsatz unseres Bau- und Wirtschaftsbetriebes mit unseren Außendienstmitarbeitern Alexander Ulz, Dietmar Stumpf, Hannes Wilfling und Josef Handl-Weber wird es auch künftig möglich sein, das umfangreiche Straßennetz effizient und kostengünstig zu erneuern und instand zu halten.

Gemeindeeigener Straßenerhaltungszug

Was ändert sich bei Bauverfahren?

Laufende Bauverfahren sind in der neuen Gemeinde vom Regierungskommissär weiterzuführen. Nach Konstituierung des neuen Gemeinderates übernimmt der neu gewählte Bürgermeister wieder die Funktion der Baubehörde. Komplizierte oder rechtlich schwierigere Verfahren werden vom eingesetzten Regierungskommissär nicht durchgeführt werden können, da in diesem Zeitraum mangels Gemeinderat der Instanzenzug fehlt. Ziel ist es, auch weiterhin die Bauangelegenheiten für alle Bürgerinnen und Bürger der neuen Gemeinde rasch abwickeln zu können.

Postleitzahlen

Die neue Gemeinde mit ihrer großen flächenmäßigen Ausdehnung wird fünf Postleitzahlen umfassen:

8211 Großpesendorf
8212 Pischelsdorf
8261 Sinabelkirchen
8262 Ilz
8265 Großsteinbach

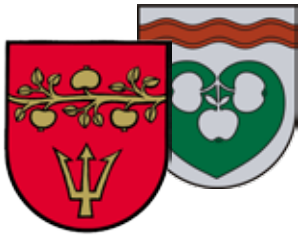
Schulsprengel

Aufgrund der Gemeindefusion Gersdorf – Oberrettenbach kommt es vorläufig zu keiner Änderung der Schulsprengel. Im Volksschulbereich sind Hartensdorf und Gersdorf sowie der nördliche Teil von Gschmaier in der Volksschule Gersdorf eingeschult. Der südliche Teil von Gschmaier gehört zum Volksschulbereich Ilz. Oberrettenbach teilt sich zwischen der VS Pischelsdorf und der VS Prebensdorf auf. Für die Neue Mittelschule (NMS) ist bis auf Untergschmaier (NMS Ilz) das gesamte neue Gemeindegebiet der NMS Pischelsdorf zugeordnet.

Standesamtsverband

Sowohl die Gemeinde Gersdorf als auch die Gemeinde Oberrettenbach gehören dem Standesamtsverband Pischelsdorf an. In der neuen Gemeinde tritt daher für die Bürgerinnen und Bürger hier keine Veränderung ein.

Was passiert mit den Gemeindewappen?



Die beiden Wappen gelten aufgrund der Gebietsänderungen der Gemeinden nicht mehr als kommunale Hoheitszeichen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, ein Gemeindewappen als Ortsteilwappen zu verwenden. Der Gemeinderat der neuen Gemeinde muss über die alten bzw. über ein eventuelles neues Gemeindewappen entscheiden.

Förderungen der Gemeinde Gersdorf

Die aktuellen Förderungen der Gemeinde Gersdorf sind mit den Förderungen der Gemeinde Oberrettenbach abzustimmen und gleichzuschalten. Darüber wird der Gemeinderat der neuen Gemeinde nach seiner Konstituierung zu entscheiden haben. Die Fördersätze in der neuen Gemeinde gelten sodann für das gesamte Gemeindegebiet und sind rückwirkend ab 1.1.2015 festzusetzen.

Förderung von alternativen Energiequellen

Solaranlagen	€ 50,- pro m² Kollektorfläche	€ 500,- max. Förderung (10m²)
Photovoltaik - einmaliger Zuschuss	€ 333,33 pro KW bis max. 3 KW	€ 1.000,- pro Anlage und Objekt
Pellets-Heizung, Hackgut-Heizung, Holzvergaser	€ 500,- pro Anlage	
Anschluss an Biomasse-Heizwerk Gersdorf	€ 500,- pro Einfamilienhaus	€ 1.000,- pro Siedlungshaus
Sonstige alternative Heizformen (Erdwärme, Luft/Wärmeanlagen usw.)	€ 500,- pro Anlage	

Haus- & Hofzufahrten

Laufmeterförderung - ab 20 Meter	**€ 15,-- je Laufmeter** Hofzufahrt (ab 20m)

- Alle 25 Jahre förderbar, die Hofzufahrtslänge wird bis zur ersten Gebäudekante bemessen
- Die Hofzufahrt muss mit einer wasserabweisenden Decke (z.B. Asphalt) ausgeführt werden.

Weitere Förderungen

Geburtenzuschuss	**€ 100,-**
Schulstartgeld für Schulanfänger in der Volksschule Gersdorf	**€ 100,-**
Schulveranstaltungen: (Schikurse, Sportwochen, Schullandwochen) für Kinder im Pflichtschulalter	**€ 30,-** (je Kind)
Musikschule: Zuschuss für Kinder bis zum Ende des Pflichtschulalters	**€ 496,- pro Jahr**
Sonstige freiwillige Ausbildungen: Gemeindezuschuss für Kinder, die zusätzliche Ausbildungen besuchen (Englisch-Frühförderung, Kinderchor etc.)	**individuell**
Fahrsicherheitstraining für Führerscheinneulinge	**€ 55,-** (Teilnahmebestätigung erforderlich)
Förderung von Pendlern - öffentliche Verkehrsmittel (für 2014, 2015)	Gefördert werden nicht übertragbare Halbjahres- oder Jahreskarten (mit Foto) von öffentlichen Verkehrsmitteln mit **20 %** der Kosten
Besamungszuschuss für Mutterkühe	**€ 20,-** (1. Besamung) **€ 15,-** (2. und weitere Besamungen)
Muttersauenbeitrag – Schafbeitrag	**€ 5,81** (je Muttersau und Mutterschaf)

Wichtige Gemeinderatsbeschlüsse

Beschlüsse in der Gemeinderatssitzung vom 31.3.2014

Gemeindestrukturreform – Reformfondsmittel des Landes, Verwendung der Geldmittel

Der Gemeinderat genehmigt den vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 7, übermittelten Fördervertrag für Reformfondsmittel des Landes im Rahmen der Gemeindestrukturreform und beschließt die Verwendung der zugesagten Reformfondsmittel in Höhe von € 50.000,-- zur Tilgung des Darlehens „Schwarzdecken“, Kredit Nr. 106.20375, einstimmig.

Rechnungsabschluss Haushaltsjahr 2013

Der Rechnungsabschluss des Haushaltsjahres 2013 wird vom Bürgermeister vorgetragen, in den einzelnen Haushaltstellen erläutert und vom Gemeinderat gemäß § 88 und § 89 der Stmk. Gemeindeordnung einstimmig beschlossen. Der Rechnungsabschluss war auch 2013 wieder ausgeglichen und es konnte an den außerordentlichen Haushalt ein Überschuss in Höhe von € 61.305,23 abgeführt werden. Den Rechnungslegern (Bürgermeister und Gemeindekassier) wird vom Gemeinderat einstimmig die Entlastung erteilt. Der Rechnungsabschluss wird laut § 131 STVRG für dringlich erklärt.

Jagdpacht KG Gersdorf und KG Hartensdorf – Freihändige Vergabe gemäß Pächtervorschlag

Der Gemeinderat beschließt aufgrund des vorgelegten Pächtervorschlages des Jagdvereines Gersdorf

gemäß §24, Abs. 3 des Steiermärkischen Jagdgesetzes einstimmig die freihändige Vergabe der Katastralgemeindejagden Gersdorf und Hartensdorf für die kommende Jagdperiode, das ist vom 1.4.2016 bis 31.3.2025, an den Jagdverein Gersdorf, zum vereinbarten jährlichen Pachtzins in Höhe von € 1.816,--.

NEIN zur Schließung von Polizeidienststellen in der Steiermark, JA zu mehr Sicherheit

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehendem Antrag der FPÖ-Gemeinderatsfraktion zuzustimmen: „Die Gemeinde Gersdorf an der Feistritz fordert die Landesregierung auf, sich mit Nachdruck für den Erhalt der 23 Polizeidienststellen in der Steiermark sowie die Einhaltung des Sicherheitspaktes einzusetzen.“

Beschlüsse in der Gemeinderatssitzung vom 17.6.2014

Gemeindezusammenlegung mit der Gemeinde Oberrettenbach – Beschluss über Vorschlag des Regierungskommissärs und der Beiräte

Der Gemeinderat der Gemeinde Gersdorf an der Feistritz beschließt einstimmig, Herrn Bürgermeister Ing. Erich Prem bei der Stmk. Landesregierung für die Funktion als Regierungskommissär gemäß § 11 iVm. § 103 GemO bei der Zusammenlegung der Gemeinden Oberrettenbach und Gersdorf an der Feistritz vorzuschlagen.
Der Gemeinderat der Gemeinde Gersdorf an der Feistritz beschließt einstimmig, für die Funktion als Beirat der Gemeinde Gersdorf an der Feistritz Herrn Vizebgm. **Johann Burger** gemäß § 11 iVm. § 103 GemO zur Beratung des Regierungskommissärs in der neuen Gemeinde bis zur Konstituierung des neuen Gemeinderates dem Land vorzuschlagen.
Weiters stimmt der Gemeinderat der Gemeinde Gersdorf an der Feistritz der Nominierung von Bürgermeister **Gottfried Reisinger** von Seiten der Gemeinde Oberrettenbach für die Funktion als Beirat der Gemeinde Oberrettenbach gemäß § 11 iVm. § 103 GemO einstimmig zu.

Beteiligung der Gemeinde Gersorf a.d.F. an der LEADER-Region „Oststeirisches Kernland“ – ländliche Entwicklung in Österreich für die Förderperiode 2014-2020

Der Gemeinderat der Gemeinde Gersdorf a.d.F. beschließt einstimmig:
Die Gemeinde beteiligt sich an der LEADER-Region „Oststeirisches Kernland“.
Sie überträgt dem Trägerverein „Regionale Gemeinschaftsinitiative Oststeirisches Kernland“ die Aufgaben einer Lokalen Aktionsgruppe (LAG).
Die Gemeinde Gersdorf ist somit weiter Teil der LEADER-Region „Oststeirisches Kernland“ und Mitglied des oben genannten Vereins. Die Gemeinde wird im Rahmen ihrer Rechte und Pflichten in diesem Verein die Ziele der Lokalen Aktionsgruppe und ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie verfolgen.
Die Gemeinde wird sich an der programmgemäßen Eigenmittelaufbringung für die LAG im Zeitraum 2014-2022 (inklusive zwei Jahre Abrechnungsnachfrist) beteiligen.
Der Gemeinderat ermächtigt den Bürgermeister, die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) für die Bewerbung als LEADER-Region sowie den Finanzierungsschlüssel für die LAG-Basisorganisation zu beschließen und zu unterzeichnen.

Flächenwidmungsplan – Endbeschluss

Das örtliche Entwicklungskonzept mit dem Siedlungsleitbild (Entwicklungsplan) samt Wortlaut und Erläuterungsbericht, der Flächenwidmungsplan samt Wortlaut, Erläuterungsbericht

Die Änderungen umfassen drei Bereiche:

a. die Baulanderweiterung um eine Bauplatztiefe nordöstlich des Gemeindeamtes
b. die Erweiterung des Baugebietes südöstlich des „Schaflerweges“
c. die Ausweitung einer Sondernutzung für Photovoltaikanlagen zwischen Feldweg und Fa. Schafler

Im Gemeinderat werden die vorliegenden Einwendungen und Stellungnahmen vom Bürgermeister vorgetragen und einstimmig beschlossen.

Nachtragsvoranschlag – Schwarzdeckenerrichtung, Hochwasserschutz, Volksschule, Photovoltaikanlagen (Bauhof und Freibad)

Nach einer kurzen Debatte beschließt der Gemeinderat den 1. Nachtragsvoranschlag des Haushaltsjahres 2014 mehrheitlich (1 Gegenstimme).

Der 1. Nachtragsvoranschlag des Haushaltsjahres 2014 beinhaltet zusätzliche Einnahmen im außerordentlichen Haushalt in Höhe von € 314.200,-
und zusätzliche Ausgaben im außerordentlichen Haushalt in Höhe von € 223.400,-

Die neuen Haushaltssummen für das Haushaltsjahr 2014 lauten demnach:

Ordentlicher Haushalt	
Ausgaben:	€ 1.949.000,-
Einnahmen:	€ 1.949.000,-
Außerordentlicher Haushalt	
Einnahmen:	€ 489.900,-
Ausgaben:	€ 493.400,-

Auch heuer wurden wieder beträchtliche Summen in die Straßeninstandsetzung investiert.

Beschlüsse in der Gemeinderatssitzung vom 17.6.2014 (Fortsetzung von Seite 13)

Darlehensaufnahme

a) Zur Bedeckung von Maßnahmen im außerordentlichen Haushalt:
Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich (1 Gegenstimme) die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von € 250.000,-- bei der Raiffeisenbank Pischelsdorf für die Fertigstellung des Hochwasserschutzprojektes Gersdorf, für die Schwarzdeckenerrichtung in Gersdorf und Gschmaier und für die notwendigen Adaptierungsarbeiten in der Volksschule.

b) Der Gemeinderat beschließt ebenfalls mehrheitlich (1 Gegenstimme) die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von € 56.000,-- bei der Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg zur Errichtung von zwei Photovoltaikanlagen beim Freibad und im Bauhof zu den vorstehenden angeführten Bedingungen. Die Rückzahlungsrate für dieses Darlehen soll mit der Ökostromförderung bedient werden.

ÖMAG – Übertragung Ökostromförderung an Mysunlight Beteiligungs GmbH.

Der Gemeinderat beschließt nach einer kurzen Debatte einstimmig, den Fördervertrag der ÖMAG für die Ökostromanlage bei der Volksschule an die Mysunlight-Beteiligungs GmbH., Pischelsdorf, abzutreten und die Errichtung dieser Anlage auf der westlichen Dachfläche der Volksschule Gersdorf zu gestatten.

Grundverkauf Bauland „Am Sonnengrund“ Grd. Stk. Nr. 2343/7, KG 68117 Hartensdorf, an Gertrude Pöltl aus Weigelsdorf, NÖ

Nach einer kurzen Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, das Baugrundstück Nr. 2343/7, KG 68117 Hartensdorf, an Frau Gertrude Pöltl, Weigelsdorf, zum Kaufpreis von € 12.078,--, zu veräußern.

Einfamilienhaus von Frau Pöltl ist beinahe fertiggestellt

Preisanpassung für gemeindeeigenes Bauland – (Am Sonnengrund, Zum Teichblick) von € 17,-- auf € 19,--

Der Gemeinderat beschließt die Preisanpassung für gemeindeeigene Baugrundstücke von € 17,-- auf € 19,-- je m² ab sofort (mit Ausnahme vom bereits vorliegendem Antrag „Brunner Sonnengrund“, wo bereits 18,-- vereinbart wurden) einstimmig.

Freibad Gersdorf, temporäre Einstellung – Bernadette Schalk und Dominic Gölles

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die temporäre Einstellung von Frau Bernadette Schalk aus Sinabelkirchen und Dominic Gölles aus Gersdorf für die Badesaison 2014. Die Entlohnung erfolgt nach Kollektivvertrag.

Lassen Sie die Arbeit im Dorf.

eva Grafik & Design
Eva Schloffer
Gersdorf an der Feistritz 153
8212 Pischelsdorf
0664 9252775
evaschloffer@gmx.at

Beschlüsse in der Gemeinderatssitzung vom 22.9.2014

Wegvermessung Geislitzbergweg Gschmaier

Der Vorsitzende informiert den Gemeinderat, dass der Geislitzbergweg trotz erfolgtem Ausbau bisher noch nicht vermessen wurde und die Herstellung der Grundbuchsordnung unterblieben ist.
Der Gemeinderat beschließt nach kurzer Beratung einstimmig, den Geislitzbergweg vermessen zu lassen, um damit katastertechnische Rechtssicherheit für diesen Weg zu erlangen.

Der Geißlitzbergweg wurde vor zwei Jahren ausgebaut und steht jetzt zur Endvermessung an.

Umstellung EDV System im Zuge der Gemeindefusion

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat, dass durch die Gemeindefusion auch neue Anforderungen an das EDV-System gestellt werden: eine zeitgemäße Gemeindeverwaltungssoftware zur effizienten Führung von Buchhaltung, Steuern und Abgaben mit Blickwinkel auf die vorgesehene Verschmelzung der Kameralistik mit der Doppik. Die Übernahme aller Daten aus beiden Gemeinden muss dabei voll integrierbar sein und die bewährten Informationen des kameralistischen Rechnungswesens aus Voranschlag und Haushaltsrechnung müssen abrufbar bleiben.
Da die beiden Gemeinden das gleiche System benutzen, beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Fa. Community aus Lannach, als bisherigen Anbieter, mit der Installation des neuen Systems zum Angebotspreis von € 3.470,-- und jährlichen Systembetreuungskosten in Höhe von € 5.150,44 inklusive Hotline (bisher für beide Gemeinden € 6.472,-) zu beauftragen.

Ankauf neues Kopiergerät

Das Kopier- bzw. Druckgerät in der Gemeinde ist kaputt und kann aufgrund seines Gerätezustandes nicht mehr rentabel repariert werden. Es ist daher notwendig ein neues Gerät, welches den heutigen technischen Anforderungen entspricht, anzuschaffen. Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig den Ankauf eines neuen Multifunktionsgerätes (kopieren, drucken und scannen) zum Preis von € 2.900,-- zuzüglich 20 % MWSt. Das neue Gerät kann von allen Arbeitsplätzen in der Gemeindeverwaltung angesteuert werden.

Volksschule Gersdorf – Verbesserungsmaßnahmen

In unserer Volksschule wurde von der zuständigen Abteilung des Landes bemängelt, dass der Eingangsbereich nicht mehr den heutigen Sicherheitstandards entspricht. Der Eingangsbereich ist demnach mit Sicherheitsglas und Panikbeschlägen auszustatten. In diesem Zusammenhang sollen auch die Heizung und die Fenster im Turnsaal überprüft und nach Notwendigkeit erneuert bzw. saniert werden. Zusätzlich sollen auf Wunsch der Schulleiterin für eine Schulklasse vier neue ergonomische bzw. höhenverstellbare Tische angeschafft werden. Der Gemeinderat beschließt die notwendigen Arbeiten und den Ankauf der Tische einstimmig.

Der Turnsaal unserer Volksschule ist bereits in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr dem wärmetechnischen Standard. Aufgrund der fehlenden Isolierung und der veralteten Fenster kommt es zu beträchtlichen Wärmeverlusten, daher muss dringend eine thermische Sanierung durchgeführt werden.

Beschlüsse in der Gemeinderatssitzung vom 22.9.2014 (Fortsetzung von Seite 15)

Sanierung Aufbahrungshalle Pischelsdorf – Kostenbeteiligung

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die geplante Sanierung der Aufbahrungshalle in Pischelsdorf. Die reduzierten Gesamtkosten für die Sanierung belaufen sich nun laut Kostenschätzung vom BM Ing. Martin Gussmagg auf insgesamt € 310.000,-. Davon übernimmt die Pfarre Pischelsdorf einem Kostenanteil in Höhe von € 74.000,--. Der verbleibende Kostenanteil für die Gemeinden beläuft sich demnach auf € 236.000,--. Unser Gemeindeanteil an den Sanierungskosten beträgt € 23.152,-- und wird sich im Hinblick auf die bevorstehende Gemeindefusion 2015 um den Kostenanteil der Gemeinde Oberrettenbach (€ 14.939,--) erhöhen. Der Gemeinderat beschließt nach einer kurzen Debatte die Übernahme des Kostenanteiles für die Sanierung der Aufbahrungshalle Pischelsdorf einstimmig.

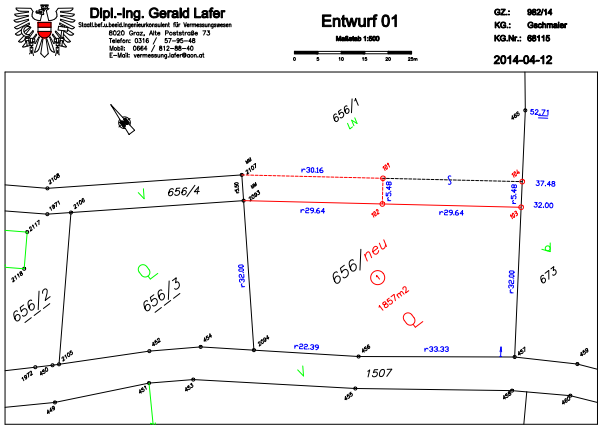
Abverkauf von drei Bauplätzen – Bauland „Am Sonnengrund“

Frau Susanna Gruber aus Gratwein hat bei der Gemeinde einen Kaufantrag für den Ankauf von Baugrundstücken beim Bauland „Am Sonnengrund“, zur Errichtung von drei Einfamilienhäusern gestellt. Die Kaufwerberin erklärt sich damit einverstanden, dass sie innerhalb von 3 Jahren mit der Errichtung von drei Wohnhäusern auf den genannten Bauplätzen beginnen wird. Der Gemeinderat beschließt nach einer kurzen Beratung einstimmig, die Baugrundstücke Nr. 1190/5, 1190/6, 1190/7, alle KG 68117 Hartensdorf, und die Baugrundstücke Nr. 93/6, 93/7 und 93/8, alle KG 68110 Gersdorf, im Gesamtausmaß von 1952 m² an Frau Susanna Gruber, Au 17a, 8112 Gratwein, zum Kaufpreis von € 37.088,-- zu veräußern.

Abverkauf eines Bauplatzes – Bauland „Am Sonnengrund“

Herr Manfred Brunner aus Reichendorf hat bei der Gemeinde einen Kaufantrag für einen freien Bauplatz beim Bauland „Am Sonnengrund“ zwecks Errichtung eines Einfamilienhauses gestellt. Der Kaufwerber erklärt ebenfalls, binnen drei Jahren mit der Errichtung eines Wohnhauses auf dem genannten Bauplatz zu beginnen.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Baugrundstücke Nr. 2343/13, KG 68117 Hartensdorf, und 93/3, KG Gersdorf, an Herrn Manfred Brunner, zum einvernehmlich festgelegten Kaufpreis in Höhe von € 18.252,-- zu veräußern.

Grundankauf für Aufschließung – Bauland Steinerberg, Gschmaier



Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass es zur Erschließung des Baulandes Steinerberg notwendig ist, von Karl und Maria König, 8265 Gersdorf 43, eine Grundfläche, die als Zufahrtsweg ausgebildet werden soll, anzukaufen. Der Gemeinderat beschließt den Ankauf des Grundstückes für die Errichtung einer Zufahrtstraße für das Bauland Steinerberg einstimmig.

Ford Vertrags-Werkstätte
Auto-Waschanlage
AUTOHAUS Loidl
8212 Gersdorf a. d. Feistritz 86,
Tel. 03113/2434, E-Mail: office@autohaus-loidl.at
© fritz kainer, graz

Beschlüsse in der Gemeinderatssitzung vom 26.11.2014

Fusionsbedingte Anpassung der Wassergebührenverordnung, Müllabfuhrordnung und Kanalabgabenordnung

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass im Hinblick auf die Gemeindezusammenlegung die Verordnungen beider (Alt-)Gemeinden an die gesetzlichen Vorgaben angepasst werden müssten, damit sie, nachdem sie mit Jahreswechsel ihre Gültigkeit verlieren, durch den Regierungskommissär am 2. Jänner in der neuen Gemeinde wieder in Kraft gesetzt werden können. Dazu ist es notwendig, die Verordnungen für Wasser, Müll und Kanal neu zu beschließen, wobei jedoch keine Erhöhung der Gebühren vorgenommen wird.
Über Antrag des Bürgermeisters werden die Wassergebührenverordnung, die Müllabfuhrordnung sowie die Kanalabgabenordnung vom Gemeinderat einstimmig im Hinblick auf die Fusion mit der Gemeinde Oberrettenbach gemäß den gesetzlichen Vorgaben neu beschlossen. Beschlossen wird auch die Festlegung des Vorschreibungsstichtages mit dem ersten Tag im jeweiligen Quartal.

Grundverkauf Bauland „Am Sonnengrund“ Grd. Stk. Nr. 1190/8 KG 68117 Hartensdorf und 93/9 KG 68110 Gersdorf

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat über einen Kaufantrag von Herrn Walter Wilhelm, 8222 St. Johann bei Herberstein, für einen Bauplatz beim Bauland „Am Sonnengrund“ zwecks Errichtung eines Wohnhauses. Das Kaufgrundstück hat eine Gesamtgröße von 518 m². Der Kaufpreis beläuft sich wie vereinbart auf € 19,--/m². Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Baugrundstücke Nr. 1190/8 KG 68117 Hartensdorf und 93/9 KG 68110 Gersdorf, an Herrn Walter Wilhelm, 8222 St. Johann bei Herberstein, zum Kaufpreis von **€ 9.472,--**, zu veräußern.

Nicole Zengerer – Anstellung als Kinderbetreuerin im Kindergarten Gersdorf, befristet für das Kindergartenjahr 2014/2015

Zur Betreuung der zweiten Kindergruppe im Gemeindekindergarten war es notwendig, Frau Nicole Zengerer als Kinderbetreuerin befristet mit dem Kindergartenjahr 2014/2015 anzustellen. Das Beschäftigungsausmaß liegt bei 22 Wochenstunden (55% einer Vollbeschäftigung). Der Gemeinderat beschließt die Anstellung von Frau Nicole Zengerer, als Kinderbetreuerin für das Kindergartenjahr 2014/2015 einstimmig. Die Entlohnung erfolgt nach dem Stmk. Gemeindevertragsbedienstetengesetz.

Nicole Zengerer (links) verstärkt auch heuer wieder das kompetente Team im Kindergarten.

Instandsetzung Buchgraberweg – Gersdorfberg

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass es im Zuge des Ausbaues des Leitgebweges notwendig war, auch den Buchgraberweg bis zur Kreuzung Lind-Hofer auszubauen. Hiefür werden die Mittel für den vorgesehenen Ausbau des Schulweges in Gschmaier, der von Seiten des Landes zeitlich nicht

Beschlüsse in der Gemeinderatssitzung vom 26.11.2014 (Fortsetzung von Seite 17)

mehr möglich umgeschichtet. Die Gesamtkosten der Asphaltierung belaufen sich auf ca. € 20.000,--, wobei jedoch durch eine Förderung des Landes über den Wegerhaltungsverband Kulmland 50% der Kosten refundiert werden. Der Gemeinderat beschließt die Asphaltierung des Wegstückes bzw. die Umschichtung der Mittel aus dem Budget einstimmig.

Altstoffsammelzentrum – Verlegung in den Bauhof

Wie bereits mehrmals im Gemeinderat bzw. im Bauausschuss diskutiert, soll das Altstoffsammelzentrum in den Bereich des neuen Bauhofes verlegt werden. Geplant ist die Errichtung von überdachten Beton-Sperrmüllboxen für die einzelnen Fraktionen. Die Anlieferung des anfallenden Sperrmülls soll dann auf monatliche Anlieferung der Fraktionen umgestellt werden. Dadurch sollte es zu keinen so großen Staus bei der Anlieferung kommen. Mit dem Abfallwirtschaftsverband Weiz wurde bereits eine Begehung durchgeführt und hierbei auch die entsprechende Größe des Altstoffsammelzentrums besprochen. Die Planungs- und die Bauarbeiten sollen bis zum Frühjahr umgesetzt werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Planungsarbeiten sowie die Bauarbeiten an die ortsansässige Baufirma Ulz-Bau zu vergeben. Die Arbeiten sollen in Zusammenarbeit mit unserem Wirtschaftsbetrieb durchgeführt werden.

Errichtung einer öffentlichen Müllsammelstelle für gewerbliche Zwecke im Bereich des Betriebsgeländes der Firma Ulz-Bau in Gersdorf

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat, dass am Betriebsgelände der Firma Ulz-Bau eine neue Müllsammelstelle, vorwiegend für die im Mühlenviertel anfallenden gewerblichen Abfälle, errichtet werden soll. Die Ausstattung der Sammelstelle soll entsprechend den Bedürfnissen der dort ansässigen Betriebe Ulz-Bau, Installationen Rath, Elektro Schafler und Schafler-Mühle vorgenommen werden. Der Gemeinderat beschließt die Installierung der neuen öffentlichen Sammelstelle am Gelände der Firma Ulz-Bau in Gersdorf einstimmig.

Derartige Warteschlangen sollen bald der Vergangenheit angehören, da die Sperrmüllanlieferung im nächsten Jahr auf monatliche Übernahme umgestellt werden soll.

Sperrmüll

In der neuen Gemeinde sind Sperrmüllanlieferungen sowohl in Oberrettenbach als auch in Gersdorf weiterhin möglich. Das ASZ Gersdorf wird in den Bauhof verlegt. Es werden überdachte Sperrmüllboxen für die einzelnen Fraktionen (Metall, Holz etc.) eingerichtet.
Die geordnete Übernahme soll dann auch in Gersdorf auf monatliche Anlieferung umgestellt werden.

Ortserneuerungsprojekt Gersdorf – Vergabe der Planungsarbeiten

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat dahingehend, dass es jetzt, nachdem sich das Hochwasserschutzprojekt in der Fertigstellungsphase befindet, an der Zeit wäre, im nächsten Jahr mit der Ortserneuerung in Gersdorf zu beginnen.
Es soll daher die kommende Zeit ohne funktionierenden Gemeinderat (1. Jän. bis ca. Ende April) für die Planungsphase genutzt werden, damit sich dann der neue Gemeinderat umgehend mit der Finanzierung und der Vergabe der notwendigen Bauarbeiten befassen kann. Für die Planungsleistungen liegt ein Anbot vom Planungsbüro Ing. Claus Egger aus Ligist vor. Nach Durchführung der notwendigen Vermessungsarbeiten und Vorliegen eines Planungsentwurfes sollen die beabsichtigten Maßnahmen öffentlich präsentiert und die betroffene Bevölkerung miteingebunden werden. Die Umsetzung der Maßnahmen ist mit der zuständigen Abteilung des Landes abzustimmen.
Nach einer regen Debatte beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Planungsarbeiten für die Ortserneuerung Gersdorf an das Planungsbüro Ing. Claus Egger, 8563 Ligist, zur Angebotssumme von € 21.036,-- zu vergeben.

Freiwillige Feuerwehr Gersdorf – Anschaffung Tanklöschfahrzeug TLFA-2000 Auftragsvergabe an die Firma Magirus-Lohr GmbH., 8301 Kainbach

Nach genauer Prüfung der Anbote und nach Ablauf der Stillhaltefrist hat sich der Ausschuss der Feuerwehr für den Ankauf des neuen Tanklöschfahrzeuges TLFA-2000 bei der Firma Magirus-Lohr entschieden. Die Firma Magirus-Lohr GmbH., 8301 Kainbach, wurde entsprechend den Ausschreibungskriterien (Preis, Funktionalität usw.) als Bestbieter ermittelt. Die Anschaffungskosten für das Tanklöschfahrzeug TLFA-2000 belaufen sich auf € 277.000,--. Der Gemeindeanteil beläuft sich, wie bereits im Gemeinderat beschlossen, auf € 130.000,--. Jedoch liegt bereits eine Förderzusage von unserem Gemeindereferenten LHStv. Hermann Schützenhöfer in Höhe von € 65.000,-- vor. Somit muss die Gemeinde für dieses Fahrzeug lediglich € 65.000,-- aufbringen.
Der Gemeinderat beschließt die Vergabe zur Lieferung des Tanklöschfahrzeuges TLFA-2000 an die Firma Magirus-Lohr GmbH., 8301 Kainbach, zum Gesamtpreis von € 277.000,-- einstimmig.

Frühstück bei der Nachbarin

Die Grenzen unserer Gemeinde werden bald neu gezogen und sich nach Westen verschieben. Unsere neue Gemeinde wird bis an die Gemeinde Ilztal heranreichen und mit der Marktgemeinde Sinabelkirchen einen längeren gemeinsamen Grenzverlauf bilden. Dies hat Bürgermeisterin Ingrid Groß zum Anlass genommen, ihre beiden Nachbarskollegen zu einem gemeinsamen Frühstück nach Sinabelkirchen einzuladen. Bei diesem Erfahrungsaustausch wurde auch über die künftige kommunale Zusammenarbeit und über mögliche gemeindeübergreifende Kooperationen diskutiert.

Ferialpraktikanten der Gemeinde

Zehn junge Damen waren heuer in der Gemeinde als Ferialpraktikanten beschäftigt.

Johannes Wanasky aus Gersdorfberg war der einzige männliche Bewerber und in der Runde mit Eva Prem, Anna Prem, Katharina Seifried, Sandra Rechberger, Tanja Dampfhofer, Lea Posch, Carmen Weiß, Patricia Mayer, Kerstin Zeller und seiner Schwester Sophia als Hahn im Korb sicherlich zu beneiden.

Neues Feuerwehrauto beauftragt

So wie das bei der Fa. Margirus-Lohr in Laßnitzhöhe gerade fertiggestellte Auto der Feuerwehr Knittelfeld soll auch das neue Fahrzeug der FF Gersdorf aussehen.

Großes Interesse herrschte bei der Vergabe des neuen Tanklöschfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Gersdorf. Alle fünf in Frage kommenden Firmen haben ein Anbot zur Lieferung des neuen TLFA-2000 abgegeben. Nach eingehender Prüfung der Angebote hat sich die Firma Margirus-Lohr aus Laßnitzhöhe als Bestbieter herausgestellt. Inzwischen wurden alle Details hinsichtlich Lieferung und Leistung ausverhandelt und am 29. Oktober 2014 die Unterschriften unter den Vertrag gesetzt. Die Produktion des individuell angepassten, neuen Autos wird ca. ein Jahr dauern, die Auslieferung daher voraussichtlich im Herbst 2015 erfolgen.

Vertragsunterzeichnung im Rüsthaus

Altbürgermeister Franz Pendl

Am Sonntag, dem 20.7.2014, ist unser Altbürgermeister Franz Pendl im 90. Lebensjahr verstorben. Franz Pendl hat sich in seiner 20-jährigen Tätigkeit als Bürgermeister der Gemeinde Gersdorf an der Feistritz, als Abschnittsbrandinspektor des Abschnittes Pischelsdorf und als Kommandant der heimischen Feuerwehr sowie als Obmann des Abwasserverbandes „Mittleres Feistritztal“ und als Gründungsmitglied des Wasserverbandes Grenzland Südost weit über die Gemeindegrenzen hinaus große Verdienste erworben.

Von Jugend an politisch interessiert, ist Franz Pendl im Jahre 1959 erstmals in den Gemeinderat von Gersdorf eingetreten und war hier bis 1965 tätig. Nach einer dreijährigen Pause ist er 1968 nach der Gemeindezusammenlegung mit Gschmaier wieder in den neuen Gemeinderat gekommen und hat hier bis 1976 gewirkt. Nach dem gesundheitlichen Rücktritt von Bgm. Josef Schafler wurde er am 15.1.1976 zum Bürgermeister gewählt und hat diese Funktion bis 27.4.1995 umsichtig ausgeübt.

Er setzte mutige und richtungsweisende Impulse für unsere Gemeinde, die bis heute nachwirken. Franz Pendl hat in seiner 20-jährigen Amtszeit als Bürgermeister die Gemeinde Gersdorf maßgeblich geprägt und gestaltet. Für seinen besonderen Einsatz zum Wohl der Gemeindebevölkerung wurde ihm die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Gersdorf verliehen. Auch dem Land blieben sein erfolgreiches Wirken und seine großen Verdienste an der Bevölkerung nicht verborgen, und so wurde ihm eine besondere Würdigung zuteil: Am 21.3.1988 wurde er vom damaligen Landeshauptmann Dr. Josef Krainer mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark ausgezeichnet.

Die Gemeinde Gersdorf an der Feistritz verliert mit Altbürgermeister Franz Pendl eine große Persönlichkeit, die mit Weitblick und persönlichem Einsatz die Gemeinde maßgeblich weiterentwickelt hat und der die Belange aller Gemeindebewohner stets wichtig waren.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren!

Photovoltaik

Wir sollten Maßnahmen im Bereich der erneuerbaren Energie, wie LED-Umstellung und Photovoltaik, verstärkt nutzen, weil sie großes Einsparungspotential bieten und die Umwelt schonen. Strom aus Photovoltaik ist nachhaltig und klimaneutral. Der Ausbau der blau schimmernden Kraftwerke auf den Dächern wird in Zukunft die Energieversorgung wesentlich mitbestimmen.

Auch die Gemeinde Gersdorf hat auf dem mühsamen Weg zur Energieautarkie einen weiteren Schritt gesetzt und drei Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden errichtet. Die Anlagen wurden im Zuge einer Förderaktion des Klima- und Energiefonds umgesetzt und befinden sich auf den Dächern von Bauhof und Volksschule.

Die Finanzierung erfolgt über ein eigenes Darlehen, wobei die Rückzahlungsraten mit der laufenden Ökostromförderung bedient werden. Die Amortisation ist je nach Sonnenintensität spätestens nach rund elf Jahren gegeben. Das Einsparungspotential ist groß, weil gerade tagsüber viel Strom verbraucht wird.

Die eigenen Kraftwerke auf den Dächern von Bauhof und Volksschule liefern umweltfreundlichen Strom.

Hochwasserschutz in der Zielgeraden

Nach fast zweijähriger Bauzeit gehen die Bauarbeiten am Römerbach schön langsam dem Ende zu. Diese für eine weitere positive Entwicklung unserer Gemeinde enorm wichtige Infrastrukturmaßnahme konnte damit programmgemäß umgesetzt werden. Obwohl im Oberlauf noch einige Maßnahmen zu treffen sind, kann man davon ausgehen, dass die Ortschaft Gersdorf bereits jetzt als hochwasserfrei anzusehen ist.

Schon im Vorjahr wurde im Zuge des genehmigten Hochwasserschutzprojektes die neue Gersdorfbergbrücke errichtet und der Römerbach im Bereich zwischen Mündung und Landesstraßenbrücke verlegt und in ein neues, bedeutend größeres Flussbett umgeleitet. Zeitig im Frühjahr wurden die Ausbauarbeiten am Römerbach von der Baubezirksleitung Oststeiermark gemeinsam mit den ausführenden Firmen (Ulz Bau, Gersdorf, und Erdbau Strempfl, Kroisbach) wieder in Angriff genommen. Der schwierige Abschnitt von der Landesstraßenbrücke, vorbei an Freibad und Kindergarten, bis hin zur Gersdorfbergbrücke stand heuer auf dem Ausbauprogramm. Durch die notwendige Aufweitung des Durchflussprofiles des Römerbaches bis zu einem HQ100-Schutzgrad und die damit verbundene Sohlabsenkung war es erforderlich, die bestehenden Leitungsquerungen (Strom, Wasser, Kanal und Nahwärme)

tiefer zu verlegen.

Eine besondere Herausforderung stellte dabei die Ortskanalisation dar. Mit einem Kostenaufwand von € 65.000,-- mussten zwei bestehende Querungen mit einer Parallelleitung durch das Freibad zusammengefasst und eine neue Leitung mit einem aufwendigen Dücker errichtet werden. Diese technisch schwierigen Kanalbauarbeiten wurden von der Fa. Wilfling Bau aus Egelsdorf bravourös ausgeführt.

Der weitere Bachausbau, die Verlegung der Flussbausteine, die Errichtung der Ufermauern mit den erforderlichen Dammschüttungen wurden in diesem komplizierten Abschnitt von einem erfahrenen Team der Baubezirksleitung in Eigenregie unter Bauleiter Herbert Kirchsteiger und Polier Erwin Loschy gemeinsam mit den beauftragen einheimischen Firmen äußerst kompetent und zur besten Zufriedenheit ausgeführt.

Der Dank der Gemeinde gilt allen Beteiligten für die erbrachten Leistungen, aber auch den betroffenen Grundeigentümern für das Verständnis und für die gute Zusammenarbeit bei den Bauarbeiten. In den Wintermonaten ist (je nach Witterung) die Räumung des Bachbettes bis zur Radwegbrücke bei der KG-Grenze zu Schachen vorgesehen. Die Fertigstellung der Hochwasserschutzmaßnahmen mit Errichtung eines Nebengerinnes, Gestaltungsmaßnahmen und Absturzsicherungen, ökologischer Ertüchtigung und Bepflanzung, ist im Frühjahr 2015 vor-

Verbauungsmaßnahmen haben sich schon bestens bewährt

Wie nah Freud und Leid beieinander liegen, haben die Hochwässer am 11. Mai (Muttertag) und am 13. September gezeigt. Bei beiden Hochwasserereignissen, die Ausmaße wie im Jahre 1968 angenommen hatten, waren im nicht ausgebauten Bereich wieder große Schäden zu verzeichnen. Am ärgsten hat es das Anwesen von Herta und Andreas Maier getroffen. Der gesamte Keller wurde zweimal bis zur Decke mit Wasser und Schlamm gefüllt.

Der Unterschied war klar erkennbar, im bereits ausgebauten Abschnitt des Römerbaches wurden die riesigen Wassermassen aus dem Gebiet Kulm-Süd problemlos aufgenommen und schadlos abgeführt.

Zu einem dramatischen Ufereinriss ist es beim Septemberhochwasser im Übergangsbereich gekommen. Ein 20kV-Mast drohte umzustürzen und die Stromversorgung des Ortes lahmzulegen, Wasser- und Nahwärmeleitungen wurden freigelegt. Die Straße zum Kindergarten wurde unterspült und musste für den gesamten Verkehr gesperrt werden. Gott sei Dank waren diesmal nur mehr drei Wohnhäuser von den Überflutungen betroffen, weil die umgesetzten Hochwasserschutzmaßnahmen bereits voll wirksam waren.

Ohne diese Schutzmaßnahmen wäre es laut Expertenmeinung heuer zu Schäden in Millionenhöhe gekommen, wobei sicherlich der größte Teil des Ortes und das gesamte Gewerbegebiet betroffen gewesen wären. Daher haben sich die von Bund (40%), Land (40%) und Gemeinde (20%) aufgebrachten Gesamtinvestitionskosten in Höhe von rund 1,6 Mio. Euro für den Gersdorfer Hochwasserschutz volkswirtschaftlich bereits mehrfach gerechnet.

Die Schutzdämme haben sich kurz nach Fertigstellung beim Mai-Hochwasser bereits bezahlt gemacht.

Landesrat Hans Seitinger überzeugte sich am Tag nach dem Hochwasser persönlich vom Funktionieren der Schutzmaßnahmen im Bereich der Fa. Egger-Glas.

Gemeindestraßensanierung

Die Durchführung von laufenden Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen in unserem großen Straßen- und Wegenetz ist alljährlich eine große finanzielle Herausforderung. Neben dem Hochwasserschutz konnten auch heuer wieder rund 230.000 Euro in die Sanierung von Gemeindestraßen investiert werden. Erfreulicherweise konnten hierfür aber auch Fördermittel des Landes Steiermark und der Europäischen Union in Anspruch genommen werden.

Leitgebweg fertiggestellt

Das ganze Jahr über hat uns heuer regelmäßig der Ausbau des Leitgebweges beschäftigt. Vom Abbruch des alten Wohnhauses Gersdorfberg 6 im Frühjahr über die Errichtung des Grundbaues mit Entwässerungen, Leitungsverlegungen, Schachthebungen, Haus- und Grundstückszufahrten, Gräderungen bis hin zu den Asphaltierungsarbeiten mit Bankettherrichtung wurde alles ausgeführt, weil die Sanierung auch für die nächsten Jahrzehnte halten soll. Es hätte keinen Sinn gehabt, weiterhin billige oberflächliche Belagssanierungen vorzunehmen, wenn der Unterbau und die Straßenentwässerung nicht in Ordnung sind. Wenn man für eine Sanierung sehr viel Geld in die Hand nehmen muss, dann muss die Straße auch den heutigen Anforderungen entsprechen und schwerlasttauglich ausgebaut werden.

STROBL
SCHOTTER · BETON · ASPHALT · TIEFBAU
office@strobl-schotter.at 03172 2337-0

Ursprünglich war der Wegausbau für zwei Jahre (1. Jahr Grundbau, 2. Jahr Asphaltierung) vorgesehen. Um eine kos-tengünstige Lösung zu erzielen, musste die Sanierung noch heuer zur Gänze abgeschlossen werden, da die EU-Mittel aus dem Topf der ländlichen Entwicklung nächstes Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen.

Es war äußerst schwierig, die erforderlichen Mittel für den Ausbau sicherzustellen. Es ist umso erfreulicher, dass nach mehr als sechsjähriger Wartezeit dieser Weg in Gersdorfberg doch noch zu einem positiven Abschluss gebracht werden konnte. Der Dank der Gemeinde gilt den bauausführenden Firmen (Fa. Strempfl, Kroisbach, und Fa. Strobl, Weiz), der Wegbauabteilung des Landes (Bauaufsicht Franz Gschanes und Baupolier Alfred Kummer), unserem Gemeindemitarbeiter Dietmar Stumpf für seinen persönlichen Einsatz oft weit über die Soll-Dienstzeit hinaus und insbesondere den Anrainern für die unentgeltliche Grundabtretung und für das Verständnis für die Unannehmlichkeiten während der Bauzeit.

Christine und Karl Brodtrager freuen sich über den gelungenen Ausbau der neuen Gemeindestraße.

Buchgraberweg saniert

Durch den Ausbau des Leitgebweges von der Gersdorfbergstraße bis zur Einbindung in den Buchgraberweg hat es sich ergeben, auch die Verlängerung des Buchgraberweges bis hin zur Kreuzung Lind/Hofer mitzusanieren. Der Gemeinderat hat daraufhin auf Antrag des Bürgermeisters den einstimmigen, Beschluss gefasst, die Sanierung auszuweiten und die Asphaltierung durch die Fa. Strobl mit ausführen zu lassen. Damit konnte noch heuer der gesamte Straßenzug geschlossen und dauerhaft saniert werden.

Der gesamte Straßenzug wurde dauerhaft saniert.

Dichtingerweg – Gschmaier

Eine tiefgreifende Rutschung am Dichtingerweg in Gschmaier wurde vor zwei Jahren saniert und konnte dauerhaft stabilisiert werden. Dies hat die Gemeinde zum Anlass genommen, den gesamten Weg, der sich schon in einem äußerst schlechten Zustand befand, herzustellen und mit einer Asphaltdecke zu versehen. Damit ist auch bei diesem Weg der gute Zustand langfristig sichergestellt.

Neben den Fremdfirmen waren bei den Straßensanierungs- und Instandhaltungsarbeiten natürlich auch unsere kompetenten Mitarbeiter des Bau- und Wirtschaftsbetriebes, Alexander Ulz, Dietmar Stumpf, Hannes Wilfling und Josef Handl-Weber, effizient eingesetzt.

Unsere Kindergartengruppe 2013/2014

Foto: karlzotter.com

Adventkranzbinden

Laternderlfest

Turnen

Erntedankfest

Backen

Jause mit dem Bürgermeister

Elternabend

Geburtstagsfeier

Kasperltheater

kochen

Sommerfest

Unser Schuljahr

Wie jedes Schuljahr wurde neben dem Lernen mit den Volkschülern auch viel unternommen, gebastelt und gefeiert.

Am Ende des letzten Schuljahres lud die Volksschule Gersdorf zum großartig gelungenen Schulfest und feierte den Schlussgottesdienst gemeinsam mit Eltern und Großeltern in der Blaindorfer Kirche.

Das heurige, wieder sehr gelungene Schulfest war gut vorbereitet und Spaß und Spiel kamen dabei nicht zu kurz.

Das heurige Schuljahr wurde mit einer Messe in unserer Gersdorfer Kapelle mit Herrn Pfarrer Fink begonnen. Gleich am Schulanfang durften sich die Kinder über neue Rucksäcke der Raiffeisenbank Pischelsdorf freuen. Außerdem wurden in den unverbindlichen Übungen kreative Werkstücke aus Ton hergestellt. Die wichtigen Elemente der Verkehrserziehung wurden von Inspektor Wolfgang Benedikt in Form eines Lehrausganges den Schülerinnen und Schülern der Mehrstufenklasse (1. und 2. Stufe) nähergebracht. Auch heuer haben die Mitglieder des Elternvereins die „Gesunde Jause“ organisiert

Auch heuer haben die Mitglieder des Elternvereins die „Gesunde Jause“ organisiert und finanziert.

und finanziert. Erstes Highlight war wieder der Waldlauf der Jugend in Stubenberg. Viele weitere, lustige und lehrreiche Aktionen sind noch für dieses Schuljahr geplant. Mag. Herta Schmidt, unsere engagierte Schulleiterin, wünscht allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern, den Großeltern, ihrem Lehrerteam und allen, die unserer Schule zugetan sind, alles Gute und schon ein herzliches Dankeschön im Voraus für die Mitarbeit in diesem Schuljahr. Sie möchte das Schuljahr unter das Motto einer ihrer Lieblingssprüche stellen:

„Wir Menschen sind Engel mit nur einem Flügel. Um fliegen zu können, müssen wir uns umarmen.“

Verkehrserziehung mit Inspektor Wolfgang Benedikt

Spaß und Freude beim Englischunterricht mit Emily Penny

Die erste Klasse im Schuljahr 2013/14 mit ihren Lehrerinnen Christine Schalk und Elfriede Dampfhofer.

Die zweite Klasse im Schuljahr 2013/14 mit ihrer Klassenlehrerin, Schulleiterin Mag. Herta Schmidt.

Die dritte und vierte Klasse im Schuljahr 2013/14 mit ihren Lehrerinnen Christine Schalk und Cornelia Ertler.

Unsere Schulanfänger

Frisch und fröhlich sind fast alle wieder nach den Sommerferien in das neue Schuljahr 2014/15 gestartet. Für die nachstehenden elf Schulanfänger, die wir hier gleich fotografisch vorstellen möchten, hat der Ernst des Schullebens erst heuer in der 1. Klasse angefangen:

Rene Dampfhofer
aus Gersdorf

Clara Leitner
aus Gschmaier

Elena Maier
aus Gersdorf

Noah Peierl
aus Gersdorf

Benjamin Fleischhacker
aus Gschmaier

Johannes Winkelbauer
aus Gersdorf

Nathan Barmettler
aus Gersdorf

Kevin Geier
aus Hartensdorf

David Meier
aus Gersdorf

Gwendolin Barmettler
aus Gersdorf

Laura Fahrenleitner
aus Gersdorf

VOLKSSCHULE
GERSDORF-GSCHMAIER

Schulsporttag mit Mario Haas

Mit all ihren Klassen nahm die Neue Mittelschule Pischelsdorf am Steirischen Schulsporttag teil, der heuer in Feldbach stattfand. Die ganze Schule wurde mobilisiert, um bei diesem Großevent dabei zu sein. Die rund 200 Kinder der NMS Pischelsdorf hatten dabei die Gelegenheit – zusammen mit allen anderen teilnehmenden Klassen aus der Steiermark –, rund 30 Sportarten auszuprobieren und kennenzulernen.

Die Gersdorfer Schüler waren heuer vor allem vom Fußball besonders angetan, weil sie mit Vorzeigestürmer und Sturmlegende Mario Haas eine Trainingsstunde einlegen durften.

Schwimmkurs im Freibad Gersdorf

Der Sommer war zwar sehr verregnet, trotzdem wurde wieder ein Schwimmkurs im Freibad durchgeführt. Nachdem unser langjähriger Schwimmlehrer OSR Dir. Peter Krautwaschl in den Ruhestand getreten ist, sind heuer gleich zwei neue Pädagogen zum Schwimmunterricht im Freibad angetreten. Unter dem Motto „Mit viel Spaß und Spiel“ lernten die Sportlehrer Hans-Peter Gressenberger und Philipp Allmer rund 20 Kindern das Schwimmen. Den kleinen Sprösslingen zwischen vier und zehn Jahren konnte im ersten Schritt spielerisch die Angst vor dem Wasser genommen werden. Im zweiten Schritt haben viele innerhalb nur einer Woche das Schwimmen gelernt. Beim großen Abschlusstreffen im Freibad Gersdorf präsentierten die kleinen Wasserratten stolz ihre erworbenen Schwimmkenntnisse vor ihren Eltern, Großeltern, Verwandten und Freunden.

Die sportlichen Schwimmlehrer Hans-Peter Gressenberger und Philipp Allmer, die bei den Müttern auch großen Anklang gefunden haben, blicken auf einen großartigen und erfolgreichen Schwimmkurs zurück und bedanken sich, neben dem großartigen Einsatz der Kinder, bei den Eltern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen, für die Unterstützung bei der Gemeinde Gersdorf sowie beim Bewegungsland Steiermark. Voller Freude blicken die beiden sympathischen Lehrer dem nächsten Schwimmkurs im Sommer 2015 entgegen.

Genusskrone für Andrea Potzinger-Wurzer

Unsere Gemeinderätin Andrea Potzinger-Wurzer, die Inhaberin von „Andrea's Backstube" in Gschmaier, wurde im Juni mit der „Genusskrone Österreich 2014/2015" für ihr „Steirerherz" von Landwirtschaftsminister Andrä Rupprechter persönlich ausgezeichnet.

Nach vielen Landessiegen mit verschiedenen Brotsorten konnte Andrea´s „Steirerherz" jetzt auch auf Bundesebene überzeugen. Die Genusskrone wird österreichweit nur an die besten bäuerlichen Direktvermarkter in verschiedenen Kategorien vergeben.

Achtfach Gold bei der Steirischen Bauernbrotprämierung

Damit nicht genug, Andrea hat heuer auch überaus erfolgreich an der Steirischen Brotprämierung teilgenommen. Es ist ihr sensationellerweise gelungen, für alle ihre eingereichten Brote die Goldmedaille zu erringen. Damit hat Andrea wieder eindrucksvoll ihr außergewöhnliches Können als Brotbäckerin mit Liebe zum Beruf bestätigt. Wir gratulieren Andrea herzlich zu diesen grandiosen Erfolgen und wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg mit ihren köstlichen Produkten!

Öffnungszeiten von Andrea´s Backstube: Mittwoch 7:00 bis 17:00 Uhr und Freitag 7:00 bis 17:00 Uhr

„Ein gemeinsames Kochbuch entsteht"

Aus Anlass der Gemeindefusion soll ein gemeinsames Kochbuch mit Rezepten aus der Gemeindebevölkerung entstehen. Alle interessierten GemeindebewohnerInnen sind herzlich dazu eingeladen, ihre persönlichen Lieblingsgerichte (Hausrezepte von süß bis pikant ...) im jeweiligen Gemeindeamt abzugeben. Sie können mit Computer oder handgeschrieben sein und persönlich gestaltet werden. Darunter den Namen nicht vergessen.

Der Abgabetermin ist bis längstens 15. Jänner 2015 vorgesehen. Ein idealer Zeitpunkt für die Präsentation des neuen Kochbuches wäre das erste gemeinsame Dorffest 2015 am Pfingstsonntag.

Bezirksbäuerin ÖKR Anni Ackerl feierte

Unsere Bezirksbäuerin hat kürzlich ein rundes Geburtstagsjubiläum begangen. An drei Tagen wurde mit Verwandten, Freunden, Bekannten und zahlreichen Vertretern der Bauernschaft im Buschenschank Burger in Gschmaier ausgiebig gefeiert.

Wegen ihrer langjährigen, verdienstvollen Tätigkeit als engagierte Bezirksbäuerin wurden der Jubilarin zahlreiche Ehrungen zuteil. Bezirksobmann LAbg. Erwin Gruber und Kammerobmann Sepp Wumbauer bedankten sich namens der Bauernschaft und in Anwesenheit fast aller Gemeindebäuerinnen des Bezirks für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre erbrachten Leistungen zum Wohle der bäuerlichen Bevölkerung.

Auch die beiden Bürgermeister Gottfried Reisinger und Erich Prem stellten sich als Gratulanten ein und überreichten der sympathischen Jubilarin Ehrengeschenke. Groß war die Überraschung, als nach dem offiziellen Festakt plötzlich die Tür aufging und die originalen Stoakogler zum besonderen Festtag aufspielten.

Gemeindebäuerin ausgezeichnet

Die Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft Steiermark hat kürzlich unserer aktiven Gemeindebäuerin Astrid Hofer für ihre großen Verdienste um die Bauernschaft die Ehrennadel der Bäuerinnen verliehen. Natürlich ließen es sich Bezirksbäuerin ÖKR Anni Ackerl, die Ortsbäuerinnen Hildegard Stumpf und Roswitha Bauer gemeinsam mit dem Bürgermeister nicht nehmen, sich bei Astrid zuhause als Gratulanten einzustellen und ihr für ihre umsichtigen Tätigkeiten zu danken.